

Pressemitteilung

Berlin, 15. Oktober 2014

Brinkhaus: Internationaler Einsatz gegen Gewinnverlagerungen von Unternehmen zahlt sich aus

Irland wird Steuersparmodell "Double Irish" beenden

Der irische Finanzminister Michael Noonan hat gestern angekündigt, neue Grundregeln einzuführen, um ein Steuersparmodell für Unternehmen („Double Irish“) zu beenden. Dazu erklärt der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Ralph Brinkhaus:

„Es ist gut, dass Irland einlenkt und endlich ein bedeutendes Steuerschlupfloch schließt. Wir werden genau beobachten, ob sich auch tatsächlich der erwartete Erfolg einstellt.

Hier geht es auch darum, dass die EU-Mitgliedstaaten untereinander solidarisch sein müssen: Denn die Lücken in den Steuerrechten einiger Staaten, die eine angemessene Besteuerung großer internationaler Konzerne für die in Europa erzielten Gewinne verhindern, gehen immer zu Lasten der übrigen Staaten.

Solche steuerschädliche Praktiken gehören abgestellt, denn sie sorgen für eine Wettbewerbsverzerrung gegenüber den deutschen Firmen, die aufgrund unserer strengeren Steuervorschriften diese Möglichkeiten nicht haben.

Wir sehen in der Ankündigung des irischen Finanzministers einen ersten Erfolg der von Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble veranlassten OECD-Initiative gegen Gewinnverlagerungen und aggressive Steuergestaltungen.“

Herausgeber

Michael Grosse-Brömer MdB

Redaktion

Ulrich Scharlack
030. 227-52360

Dr. Christina Wendt
030. 227-55375

Claudia Kemmer
030. 227-54806

Mirja Menke
030. 227-52511

Dr. Sven-Olaf Heckel
030. 227-52703

Telefax
030. 227-56660

pressestelle@cducsu.de
www.cducsu.de